

ferbische Nation stets in solchen Zeitläufen that. Hierauf, allgemein begeisteter Ruf: „Wir wollen es.“

Wien, 14. Sept. Ein Telegramm der „Presse“ meldet aus der Herzegovina: Die vereinigten Insurgenten wurden der Beliskung total vernichtet. Die Anführer Stoja und Pezsa fielen. Wenige retteten sich.

Wien, 13. Sept. Der „Polit. Corresp.“ wird aus Paris als interessante Thatsache gemeldet, das rechte Centrum der Nationalversammlung werde auf den ausdrücklichen Wunsch des Prinzen von Orleans unverweilt von seiner traditionellen Politik Abstand nehmen. Die Prinzen von Orleans sollen, durch den Zwischenfall La Ronciere veranlaßt, entschlossen sein jedem eventuellen Thronpräsidententhum zu entsagen und sich rückhaltlos der Republik anzuschließen.

Wien, 13. Sept. Aus Cassetot wird hierher gemeldet: Samstag Nachmittags stürzte die Kaiserin von Oesterreich mit dem Pferde und blieb momentan bewußtlos. Glücklicherweise blieb der Unfall ohne alle ernstlichen Folgen. Auch der heftige Kopfschmerz, den die Kaiserin Anfangs verspürte, ließ bald nach. Das Gesamtbefinden der Kaiserin ist bereits so befriedigend, daß dieselbe im Laufe des Sonntags kurze Zeit das Bett verlassen dürfte.

Aus Paris den 9. Sept. wird der Köln. Ztg. geschrieben: Es ist in den Kongressen von Poitiers und Reims viel geredet worden von den Arbeitervereinen, den Schulen, den häuslichen Waisenanstalten und anderen Mitteln, mit denen die Jesuiten Frankreich immer mehr umgarnen, aber kein Redner hat von der Merikalen Polizei gesprochen, von einer neuen Anstalt, die bereits ganz regelmäßig arbeitet und sich immer mehr vervollkommenet. Diese in Paris von den Jesuiten organisierte Polizei rekrutirt sich aus allen Ständen, selbst aus den höchsten. Ihre Agenten arbeiten meistens aus religiösem Fanatismus, andere aus Ehrgeiz und manche junge Leute aus guter Familie, die sich ruinirt haben, um durch Unterstützung der Kongregation die verlorene gesellschaftliche Stellung wiederzuerlangen. Diese Merikale Polizei hat ergebene und intelligente Diener. Ein ehemaliger päpstlicher Juag, der Vater eines Abgeordneten von der Rechten, ist einer der Hauptleiter dieser Polizei. In allen Bureauz aller Ministerien sind Espione, welche über die religiösen Ansichten, die politische Meinung, die gesellschaftliche Stellung aller Beamten, großer oder kleiner, Bericht erstatten. Diese Berichte werden an eine bestimmte Persönlichkeit eingereicht, welche oft ihren Wohnsitz wechselt. Um die Berichterstatter nicht zu kompromittiren, werden ihre Berichte sofort abgeschrieben und sie erhalten ihren Originalbericht zurück, so daß sie denselben, wenn sie es vorziehen, vernichten können. Auch in den Verwaltungsämtern, Eisenbahnverwaltungen und selbst in den größeren industriellen und kommerziellen Etablissements, welche viele Kommiss beschäftigen, hat diese Polizei ihre Agenten, und so sind die Jesuiten genau unterrichtet über alle Personen, auf welche sie zählen und denen sie irgend einen Auftrag anvertrauen können. Es ist wahrscheinlich, daß diese Organisation auch die anderen wichtigeren Städte Frankreichs umfaßt und allmählig das ganze Land umfassen wird.

Montpellier, 13. Sept. Anhaltende Unwetter haben der Ernte die schwersten Schäden zugesügt. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. Eine Wasserhose zerstörte zwischen Cette und Beziers gegen 50 Häuser. Bei St. Chinian (Dep. Herault) wurden 9 Menschenleichen aufgefunden. 60 Personen werden vermisst. Gestern wüthete ein heftiger Sturm im Mittelmeer.

London, 6. Sept. Die hiesige Polizei hat in diesen Tagen eine Entdeckung gemacht, welche sie von einem brüdenen Alp befreit. Bekanntlich sind die Diamanten der Lady Dudley, deren Entwendung auf einem Bahnhofe vorigen Winter allgemeines Aufsehen erregte, noch nicht wiedergefunden worden, ebenso wenig hat man einen der kühnen und gewandten Diebe entdecken können. Damit aber nicht genug, auf allen größeren Bahnhofen Londons verschwanden fortwährend Reisetaschen, Necessäre, Kisten mit Kleinodien etc., ohne daß das wachsame Auge der Polizei auch nur eine Vermuthung hatte, wie das geschehen könne. Es war eine Art Rauberei, welche die Sicherheitsorgane zur Verzweiflung brachte. Jetzt endlich ist man dahinter gekommen, wie die Diebstähle ausgeführt worden sind. Das bedarf aber einer kurzen Erläuterung. In England wird das Gepäck nicht in geschlossenen Hallen aufgenommen, sondern bleibt offen neben der Waage und nur unter der Aufsicht des Wägenbesizers liegen. Die Reisenden müssen ihre Bagage selbst im Auge behalten, wenn sie nicht vor der Eintragung verschwinden soll. Trotzdem erhob sich beim Abgange der Züge in der Regel lauter Lärm, weil trotz der Aufsicht der Reisenden stets einzelne kleinere Gepäckstücke abhanden gekommen waren. Vor einigen Tagen nun, wenige Augenblicke vor Abgang eines Schnellzuges als Hunderte von Reisenden durcheinander schrien, um zuerst abgefertigt zu werden, erschienen zwei elegante junge Herren, von denen Jeder einen prächtvollen Handkoffer in der Hand hielt. Sie warfen dieselben auf den Haufen des anderen Gepäcks und schienen warten zu wollen bis sie an die Reihe kämen. Sie holten sich zunächst ihre Biletts, nahmen aber bei ihrer Rückkehr ihre Koffer wieder in die Hand, wie es schien in der Absicht, schnell ihre Plätze einzunehmen und auf die Gepäckabfertigung nicht zu warten. Kaum wären sie weg, so bemerkte man, daß ein prächtvolles Reiseneccessär verschwunden war, dessen Besitzerin nicht von der Stelle gewichen war. Zwei Sicherheitsagenten begannen sofort eine Untersuchung in den Coupés. Wie andere Passagiere schienen auch die genannten jungen Männer über die Untersuchung zu lächeln, als aber der eine Agent die Koffer ansassen wollte, warfen sie dieselbe mit scheinbarer Entrüstung unter die Sitzbank. Das genügte, um die Polizisten in dem Verdacht zu bestärken. Sie verlangten entschieden die Vorzeigung derselben. Die Koffer waren regelmäßig verschlossen, der eine gefüllt, der andere leer. Als die Konstabler aber verlangten, die Koffer zu öffnen, widersetzten sich die beiden Hochstahler dem mit Einstimmigkeit, doch half das nichts, sie mußten geöffnet werden. In dem einen fand man das vermisste Necessär, der andere war leer. Allgemeines Erstaunen. Man ging nun daran den Koffer selbst zu untersuchen; es waren prächtige Zäuberapparate, die einem Cabinet Bosco's oder Bellaghi's Ehre machen würden. Von außen glichen sie ganz den gewöhnlichen Handkoffern mit Duzenden von Nägeln beschlagen, elegant, bequem etc. Der Boden aber läßt sich durch eine mechanische Vorrichtung leicht ausklappen, man braucht das Werkzeug daher nur auf einen kleineren Gegenstand zu legen, um den letzteren sofort darin verschwinden zu lassen. Niemand kann beim Begnehen eines solchen Koffers Verdacht schöpfen, denn man weiß, welche Mühe es macht, ehe man seinen Schlüssel herausnimmt und ausschließt. Auf diese Weise sind alle Kostbarkeiten vor den Augen ihrer Besitzer, der Polizei- und Bahnbeamten verschwinden, ohne daß man bis jetzt eine Ahnung hatte, wie es möglich war. Von jetzt an wird dies nicht mehr geschehen können; die Polizei wird aber ihre Bemühungen noch darin fortsetzen, den Fabrikanten solch vollkommener Diebstehwerkzeuge zu entdecken.

London, 10. Sept. Die Times meldet aus Wien: die Pforte habe der Regierung von Griechenland angezeigt, sie werde die türkischen Truppen von der griechischen Grenze zurückziehen und ersuchte Griechenland im Interesse der Sicherheit die Grenze stärker zu besetzen.

Konstantinopel, 10. Sept. Ein offizielles Telegramm vom Kriegshauptquartier vom 7. d. meldet: Hussein und Nedjib Pascha sind von Holaz in Trebinje und Bilet eingetroffen, ohne ein Gefecht mit den Insurgenten, welche flüchteten, zu bestehen. Hussein ging auf der Straße von Ragusa bis zur Grenzduane vor, nahm die in den Händen der Insurgenten befindlichen Blockhäuser denselben wieder ab und kehrte sodann nach Trebinje zurück. Die Insurgenten zeigen sich noch im Gebirge, flüchten aber bei der Annäherung der Truppen. Nedjib marschirte von Bilet bis Trebinje die Insurgenten zerstreud; die Truppen in Trebinje und Bilet werden gegenwärtig aus Ragusa verproviantirt. Hussein und Nedjib erhielten Odred, die Communication zwischen Gatscha und Bilet herzustellen.

Konstantinopel, den 13. Sept. In Folge erster am Montag, Dienstag und Mittwoch fortgesetzter Gefechte, wobei die türkischen Truppen geschlagen wurden, wird Trebinje neuerdings von den Aufständischen belagert, welche einen Zug von 25 Maulthierern auf der Straße nach Ragusa wegnahmen. — Arzuman Effendi wurde zum Vorstand des Präsbureau's ernannt. — Server Pascha telegraphirt: 64 Familien des Bezirks Stolaz haben sich unterworfen.

Schlossenen Hallen aufgenommen, sondern bleibt offen neben der Waage und nur unter der Aufsicht des Wägenbesizers liegen. Die Reisenden müssen ihre Bagage selbst im Auge behalten, wenn sie nicht vor der Eintragung verschwinden soll. Trotzdem erhob sich beim Abgange der Züge in der Regel lauter Lärm, weil trotz der Aufsicht der Reisenden stets einzelne kleinere Gepäckstücke abhanden gekommen waren. Vor einigen Tagen nun, wenige Augenblicke vor Abgang eines Schnellzuges als Hunderte von Reisenden durcheinander schrien, um zuerst abgefertigt zu werden, erschienen zwei elegante junge Herren, von denen Jeder einen prächtvollen Handkoffer in der Hand hielt. Sie warfen dieselben auf den Haufen des anderen Gepäcks und schienen warten zu wollen bis sie an die Reihe kämen. Sie holten sich zunächst ihre Biletts, nahmen aber bei ihrer Rückkehr ihre Koffer wieder in die Hand, wie es schien in der Absicht, schnell ihre Plätze einzunehmen und auf die Gepäckabfertigung nicht zu warten. Kaum wären sie weg, so bemerkte man, daß ein prächtvolles Reiseneccessär verschwunden war, dessen Besitzerin nicht von der Stelle gewichen war. Zwei Sicherheitsagenten begannen sofort eine Untersuchung in den Coupés. Wie andere Passagiere schienen auch die genannten jungen Männer über die Untersuchung zu lächeln, als aber der eine Agent die Koffer ansassen wollte, warfen sie dieselbe mit scheinbarer Entrüstung unter die Sitzbank. Das genügte, um die Polizisten in dem Verdacht zu bestärken. Sie verlangten entschieden die Vorzeigung derselben. Die Koffer waren regelmäßig verschlossen, der eine gefüllt, der andere leer. Als die Konstabler aber verlangten, die Koffer zu öffnen, widersetzten sich die beiden Hochstahler dem mit Einstimmigkeit, doch half das nichts, sie mußten geöffnet werden. In dem einen fand man das vermisste Necessär, der andere war leer. Allgemeines Erstaunen. Man ging nun daran den Koffer selbst zu untersuchen; es waren prächtige Zäuberapparate, die einem Cabinet Bosco's oder Bellaghi's Ehre machen würden. Von außen glichen sie ganz den gewöhnlichen Handkoffern mit Duzenden von Nägeln beschlagen, elegant, bequem etc. Der Boden aber läßt sich durch eine mechanische Vorrichtung leicht ausklappen, man braucht das Werkzeug daher nur auf einen kleineren Gegenstand zu legen, um den letzteren sofort darin verschwinden zu lassen. Niemand kann beim Begnehen eines solchen Koffers Verdacht schöpfen, denn man weiß, welche Mühe es macht, ehe man seinen Schlüssel herausnimmt und ausschließt. Auf diese Weise sind alle Kostbarkeiten vor den Augen ihrer Besitzer, der Polizei- und Bahnbeamten verschwinden, ohne daß man bis jetzt eine Ahnung hatte, wie es möglich war. Von jetzt an wird dies nicht mehr geschehen können; die Polizei wird aber ihre Bemühungen noch darin fortsetzen, den Fabrikanten solch vollkommener Diebstehwerkzeuge zu entdecken.

Rebirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 108. Samstag den 18. September 1875.

Bekanntmachungen.

Au die Verwaltungs-Aktuare.

Da nach dem Erlasse des K. Verwaltungsraths der Geb.-Dr.-Verf.-Anst. vom 20. Mai 1875 sämtliche **Feuerversicherungsbuchs-Anrechnungen** spätestens am **1. November d. J.** geprüft sein müssen, so kann für die Beendigung der Umrechnungen nicht länger als bis **15. October d. J.** Frist gestattet werden, bis zu welcher Zeit der vorgeschriebenen Anzeige von der Geschäftsbeendigung bestimmt entgegenzusehen wird.
Schorndorf, den 17. Septbr. 1875.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf. Obst-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Gottlieb Klingenstein, Wgtr. hier, wird am
Mittwoch den 22. d. Mts.
Abends 6 Uhr
der Obstertrag von einem untern Baumwasenstück, ca. 50 Simir, im Wege des öffentlichen Aufstreichs auf dem Platze verkauft.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 13. Sept. 1875.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

- 27 Ar 34 Met. Weinberg im Stöhrer angekauft für 530 fl.
- 15 Ar 51 Met. Wiesen im Eichenbach, angekauft für 170 fl.
- 11 Ar 10 Met. und
- 6 Ar 62 Met. Wiesen im Krebsgäßle, angekauft für 340 fl.
- 36 Ar 55 Met. Wiesen im Zielgraben, angekauft für 570 fl.
- 20 Ar 7 Met. Wiesen in den Erlen, angekauft für 280 fl.

neten Stelle, wobei bemerkt wird, daß für die Weinberggüter ein Taggeld von 2 M 30 S. ausgesetzt ist.
Den 16. Sept. 1875.
Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 23. Sept.** werden im Hospitalwald Söhngen verkauft: 1 fichtener Sägstamm, 6 dto. Baumstämme, 70 fichtene Stangen, 20 Loose unaufbereitetes Laub- und Nadelholz, worunter vieles Gestäng zu Rebspfählen und Bohnenstößen.
Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr oben am Kahlhieb.
Hospitalpflege.

Schorndorf. Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des verstorb. Gottlieb Ott von hier, bestehend in:
Der Hälfte an einem 2stöck. Wohnhaus in der Kömmelgasse, angekauft für 2000 fl.
2 Ar 1 Met. Land in den weiten Gärten, angekauft für 50 fl.
13 Ar 31 Met. und
13 Ar 3 Met. Acker in der untern Straße, angekauft für 551 fl.
13 Ar 68 Met. Acker in der Grafenhalbe, angekauft für 180 fl.
18 Ar 30 Met. Acker im Holzberg, angekauft für 300 fl.
32 Ar 32 Met. Acker am Eschicht Weg, angekauft für 300 fl.
25 Ar 8 Met. Acker im Bruder, angekauft für 300 fl.
9 Ar 85 Met. Baumacker in der alten Göppinger Steige, angekauft für 80 fl.

Kommt am
Montag den 20. Septbr.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus nochmals und zwar letztmals zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 16. Sept. 1875.
Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schorndorf. Wiederholter Güter-Verkauf.

Heinrich Mäjer, Gärtner dahier, bringt am
Montag den 20. Septbr.
Nachmittags 2 Uhr
43 Ar 40 Met. Garten im Gäpeln nebst Gartenhaus,
41 Ar 95 Met. an der alten Göppinger Steige, Baumgut,
5 Ar 69 Met. ger Steige, Baumgut,
5 Ar 21 Met. auf dem hiesigen Rathhaus nochmals zum Verkauf, und zwar mit dem vorhandenen Obstertrag.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 16. Sept. 1875.
Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Schorndorf.
800 Mark
hat in einem oder mehreren Posten auszuleihen
Stiftungspflege.
Wettl.

Schorndorf. Steinlieferungs-Afford.

Die hiesige Stadtgemeinde hat noch 35 Stück Gernand-Grenzsteine anzuschaffen. Dieselben müssen je 2' 5" lang, 10" breit, und 8" dick sein und messen zus. 70,0 Kubikfuß.
Liebhhaber zur Lieferung dieser Sandsteine aus den Bräcken der Umgegend mit den bezeichneten Dimensionen, wollen ihre Offerte einreichen bis längstens nächsten Sonntag den 19. d. Mts. beim
2.
Stadtbauamt.

Schorndorf.
Da sich bis jetzt die erforderliche Zahl Weinbergsgüter noch nicht gemeldet hat, so ergeht hiebei eine wiederholte Aufforderung zur Anmeldung bei der unterzeich-

Am vorigen Samstag ist mir aus der Scheuer eine Leiter abhanden gekommen, der jegige Besitzer wird aufgefordert dieselbe an Ort und Stelle zu bringen.
Seeger's Wittwe

Schorndorf. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Wintereschafwaide, welche von Martini d. J. an bis 1. März 1876 mit 250 bis 300 Stück befahren werden darf, wird am nächsten

Dienstag den 21. Sept. 1875
Mittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 16. Sept. 1875

J. B. Gemeinderath.
Vorst. **Beutel.**

Oberurbach. Fahrritz-Verkauf.

In dem Hause des Schultheißen A. L. Wittwe will die Frau Postmeister Wirtz's Wittwe, wegen

Wegzug von hier, im öffentlichen Aufstreich eine Fahrritz-Versteigerung gegen baare Bezahlung abhalten, und zwar am **Dienstag den 21. Sept. 1875** von Mittags 12 Uhr an, wobei vorkommt:

Bücher, Betten, Ruchgeschirr, Porzellan, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, ein Mörsler von Messing, Glaswaaren, Schreinwerk, insbesondere ein Glaskasten, Spiegel und Porträt mit Goldrahmen. Alles wie neu.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Oberurbach, den 16. Sept. 1875.
A. A. Gemeindepflege:
Ruding.

Nächsten Dienstag d. 21. findet eine Hauptprobe statt, sämtliche Mannschaft ohne Ausnahme hat hiebei zu erscheinen.
Sammlung präcis 1 Uhr am Rathhaus. Hornisten u. Tambour geben Signal 12 1/2 Uhr.

Samstag Abend 4 Uhr Verwaltungsrath's Sitzung.
Commando.

3. Abthlg. Retter.
Sonntag den 19. Sept.
Abends 7 Uhr,
Versammlung bei Bregler.

Schorndorf.
Ausgezeichnetes Obst,
meistens Sülken, ca. 150 Simri, hat aus Auftrag zu verkaufen
Louis Wolf.

Schorndorf. Musik-Anzeige.

Am nächsten Sonntag den 19. d. M. gibt die **Leinacher Badmuskel** im **Waldhorn-Garten** eine musikalische Unterhaltung, wozu unter Hinweis auf nachstehendes Programm, höflich einladet
Bitterling, St. Verbr.

- Programm:**
1. Abtheilung.
1. Frühlings-Marsch v. Parlow.
 2. Ouverture „Die drei Musketiere“ v. Blankemann.
 3. Arie aus „Anna Bolena“ v. Donizetti
 4. An der schönen blauen Donau. Walzer v. Strauß.
 5. Potpourri aus Maria v. Flotow.
 6. Frühlings-Polka v. Dreisbach.
 2. Abtheilung.
7. Ouverture a. d. Weißen Dame v. Boieldieu.
 8. Des Lebens Steine. Lied v. Kaufmann.
 9. Erolenne Polka-Mazurka v. Heinsdorf.
 10. Potpourri a. d. Freischütz v. Weber.
 11. Cavatina aus Ailla v. Verdi.
 12. Saison-Galopp v. Ziloff. 2.

Schorndorf. Fässer-Verkauf.

9 Fässer, theils rund, theils oval, von 4 bis 11 Eimer, in bestem Zustand, werden am **Mittwoch den 22. d. Mts.** Nachmittags 3 1/2 Uhr im hiesigen Heferkeller im Aufstreich verkauft. Unter Umständen können die Fässer im Keller bleiben.

Johs. Prämer, Kunstmüller.

Schorndorf. Obst-Verkauf.

Von der Baumann'schen Wiese an der Delmühle wird der Obst-Ertrag, geschätzt zu 186 Simri, am **Samstag den 18. Sept.** Mittags 1 Uhr im Aufstreich verkauft. 2

Brennholz-Verkauf.

Lannenes Abholz ist fortwährend per Meter zu fl. 3. zu haben, ebendasselbst eine größere Parthie Weinbergspfähle billigt.
Dampfzägewerk.

Schorndorf. Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Hälfte von einem neu erbauten zweistöckigen Wohnhaus mit Garten auf dem untern Graben zu verkaufen und kann dasselbe täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit

Fr. Kurz.

Schorndorf. Einen Ofen und einen Säulenofen, sowie einen Kunstherd mit 3 Häfen, hat zu verkaufen

Fr. Jung, Schloffer.

Schorndorf. Einen schönen Bernhardiner Hund,

5 Wochen alt, hat aus Auftrag zu verkaufen
C. Dehlinger.

Frau Kaiser verkauft nächsten Montag, Mittags 1 Uhr,
den Obst-Ertrag eines Baumwäsenstückens, geschätzt zu 64 Simri.

Schorndorf. Einige Mädchen

finden dauernde Beschäftigung zum Wickelmachen bei
Joh. Gall.

Schorndorf.
Wilde Pastanien und kleine Kartoffeln kauft
Sägmüller Schmid.

Schorndorf.
Ein paar hundert Simri **Äsche**, sowie eine Parthie **Dachplatten** hat zu verkaufen
Christ. Breuninger.

Unterurbach. Ehren-Erklärung.

Da ich Unterzeichneter den Feldschützen **Mary** von Oberurbach in ungerechter Weise groblich beleidigt und daher beim K. Oberamtsgericht Schorndorf Abbitte gethan habe, so nehme ich den gegen Mary gebrauchten beleidigenden Ausdruck auf diesem Wege hiemit zurück.
Fr. Rodenhäuser.

Oberurbach.
Eine Weinpumpe sammt Schläuchen, Zieher und Spund-Hähnen, sowie eine Kellernstange, 6 Eimer haltend, Fapdbau- ben verschiedener Länge und ein Zeimriges Fap verkauft um billigen Preis
M. Bauer.

Grunbach.
Die Unterzeichnete verkauft am **Rathhaus-Festertag den 21. I. M.** Nachmittags 1 Uhr
3 noch gut erhaltene Fässer im Eigehalt von
2, 8 u. 9 Eimer,
1 Leiterwagen,
1 kleinerer Wagen zu 1 Kuh.
Den 14. Sept. 1875.
W. Epenlaub's Witw.

Ein freundliches Logis für eine kleine Familie hat auf Martini zu vermieten.
Carl Gnähle, Wagner.

Schorndorf. Mein Lager von Nähmaschinen



aller Systeme bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
3' **A. Stähle.**

Schorndorf. Salzlager.

Roch- und Steinsalz ist durch eigene Beziehung aus der Kgl. Saline in größeren Quantitäten fortwährend zu haben bei

Chr. Ziegler.

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. ult. August 1875. Mark 99,658,500.
Neuer Zugang im laufenden Jahre 10,742,200.
Im Jahre 1875 zur Vertheilung kommende Dividende 37% = 660,910.
Die auf Lebenszeit zu zahlende Prämie vermindert sich dadurch für eine Versicherung von M. 1000. für das Beitritts-Alter von

25	30	35	40	45	50	55 Jahren.
auf Mark 14,05.	15,50.	17,39.	20,16.	24,64.	30,70.	38,81.

Sofern die Dividende während der Versicherungsbauer stehen gelassen wird, kann solche bei Erreichung eines mäßigen Alters die Höhe der Versicherungssumme erlangen. Die bis jetzt eingetretene Sterblichkeit ist sehr günstig, es läßt sich daher auch für das Jahr 1875 wiederum eine hohe Dividende erwarten.
Zu weiterem Beitritt laden ein:
Schorndorf: Louis Arnold.
Gmünd: Kirchen- und Schulpflege Krauss.
Dorch: J. Knödler.
Waiblingen: Postverw. Hess.
Welzheim: Wilh. Lohss.

Arbeiter-Gesuch.

Es werden am **Montag den 20. September** für die ganze Dauer des Winters eine größere Anzahl Arbeiter angenommen von der
Zuckerfabrik Stuttgart.

Trauben-Brust-Honig*)

durch über 10000 Anerkennungen von Fachmännern und geneesenen Personen aller Stände ausgezeichnet, u. A. von Ihrer Erlaucht Frau Gräfin von Sahn-Wittgenstein in Berleburg (Westph.); Er. Erlaucht Herr Grafen zu Leiningen-Billigheim auf Schloß Billigheim (Amt Mosbach in Baden); Herrn Oberlieutenant Goolboom, Commandant der Kavallerie zu Kampen Holland; Herrn Armand Manniger, Kaiserl. Deutscher Consul in Osborne Queensland;

Herrn Dr. C. Rüst, Sanitätsrath in Grabow Mecklenb.; Dr. G. A. Gräfe in Chemnitz. — Allein **echt unter Garantie mit nebigem Fabrikstempel** à Flasche 1, 1 1/2 und 3 M in beiden Schorndorfer Apotheken.



*) Der Trauben-Brust-Honig ist kein Arznei- oder Geheimmittel, sondern der eingedickte (concentrirte) mit dreifach geläutertem kanarischem Rohrzucker einge-

machte Saft der weißen rheinischen Weintraube. Der ächte Trauben-Brust-Honig ist Gemisch vollständig rein und als das edelste, wohlsmekendste und natürlichste aller existirenden Haus-, Genuß- und Heilmittel für gesunde, sowohl als leidende und kranke Personen, Reconvallescenten, oder kränkl. und schwächl. Kinder anerkannt. Durch Hebung der Naturthätigkeit unterstützt der Trauben-Brust-Honig bei allen und selbst schwer kranken Personen wesentlich die ärztliche Behandlung. Als Nahrungsmittel bei kleinen Kindern steht dieser herrliche Saft, welcher selbst vom zartesten Säugling auf's Beste vertragen wird, unerreicht da.

Winterbach. Ein Arbeiter

kann sogleich eintreten bei
Schneider Pfäffe.
Auch wird ein **Lehrling** ohne Lehrgeld angenommen.

Winterbach.
Unterzeichneter hat von seines Vaters Hinterlassenschaft 1 **Faß**, im Gehalt von 4 Eimer, zu verkaufen, dasselbe kann auch im Keller gelassen werden. Auch habe ich einen **Düsentwagen**, vornen mit einer eisernen Achse, zu verkaufen, oder um einen leichten Kuhwagen zu vertauschen.
Jacob Dobelmann.

Es gieng von Schorndorf bis Dorch ein Militärpaß verloren, mit dem Nationale Unteroffizier Johannes Brucker von Denksdorf, D.-M. Eplingen. Der Finder wird gebeten, solchen in der Druckerei dieses Blattes abzugeben.

Auxilium orientis,

präparirt aus noch nicht bekannten Vegetabilien des Orients, von außerordentlicher Heilkraft, geprüft von den ersten Autoritäten der Chemie und Medicin, beseitigt die bis ins höchste Stadium der Unheilbarkeit getretene:
■ **Epilepsie, Fallsucht,**
■ **Lobsucht,**
■ **Brust- und Magenkrämpfe.**

Vor Gebrauch meines Präparates bitte ich um speziellen Krankheitsbericht, darauf schicke ich das Präparat nebst genauer Gebrauchsanweisung und Kurverhaltensregeln unter Nachnahme sofort.

Ich warne ausdrücklich vor jenen Leuten, welche lieblich auf den Geldebeutel der armen Patienten speculiren, indem sie als Specificum gegen obige Leiden nichts als eine Lösung von Bromkalium geben.

NB. Unbemittelte Kranke werden berücksichtigt.

Silvius Boas,
Erfinder des Auxilium orientis, Specialist für Nerven- u. Krampfleiden. Sprechstunde 8-10 Vorm., 2-4 N. Berlin SW. Friedrichstr. 221. Etage.

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich vor der Möglichkeit d. i. d. Naturheilmethoden überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seit. frz. Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Eine **Million** Fr. wurden in nicht halbe Million ganz zwei Jahren vor dem berühmten Buche: **Dr. Richter's Naturheilmethode** abgesetzt, jedenfalls der beste Beweis für die Gebiegenheit derselben und darf dies **ausgezeichnete** Werkchen mit Recht selbst den schwerst darniederliegenden Kranken dringend als letzter Hoffnungsstrahl empfohlen werden.

Hopfen.

Zu guten und raschen Verkäufen von Hopfen ist das **Commissions-Geschäft** von

I. L. Raum

in Nürnberg
bestens zu empfehlen. (H. 8506 a.)
3 Mehrere Hopfenproduzenten.

August  Pfeiferer.

Bach-  Cay

B. Henz. Fr. Pfeiferer.

Gottesdienste

am 17. S. Trinit. (19. Sept.) 1875.
(Communion.)

Vorm. 9 Uhr: Predigt.

Herr Dejan Piffel.

Nachm. 2 Uhr: Predigt.

Herr Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 15. September 1875.

Pistolen	16 50—55
Holland. fl. 10-Stücke	16 80—85
Dukaten	9 55—60
20 Franken-Stücke	16 20—24
Engl. Sovereigns	20 40—45
Russ. Imperiales	16 69—74
Dollars in Gold	4 17—20

Bekanntmachung.

betr. die Göppingen-Schorndorfer-Personenpost.

Vom 1. Januar l. J. an wird die Personenpost zwischen Göppingen und Schorndorf zu folgenden veränderten Zeiten lauffen:

- aus Schorndorf 8 Uhr 15 Minuten Vormittags nach Ankunft der Posten von Rudersberg und Welzheim in Göppingen 10 Uhr 55 Minuten Vorm. zum Anschluß an die Züge 7 und 12,
- aus Göppingen 4 Uhr 10 Minuten, Abends nach Ankunft des Zuges 20,
- in Schorndorf 6 Uhr 55 Minuten Abends zum Anschluß an Zug 58.

Stuttgart, den 14. Dezbr. 1874.

K. Postdirektion
Hofacker.

Bekanntmachung, betreffend Herstellung eines Postkurses zwischen Schorndorf und Winnenden, und Errichtung von Postablagen in Dpplsbohm und Schornbach.

Vom 1. Oktober d. J. an wird zwischen Schorndorf und Winnenden über Schornbach, Birkenweißbuch, Dpplsbohm und Birkmannsweiler eine täglich einmalige Personenpost mit folgenden Kurzzeiten unterhalten:

- aus Schorndorf 4 Uhr 30 Min. Morgens, in Winnenden 6 Uhr 45 Min. Morgens (zum Anschluß an die ersten Posten nach Backnang und Waiblingen);
- aus Winnenden 4 Uhr 10 Min. Nachmittags (nach Ankunft der dritten Post von Waiblingen);
- in Schorndorf 6 Uhr 20 Min. Abends zum Anschluß an die Züge 47 und 50.

An demselben Tage treten in den Pfarrdörfern Dpplsbohm, Oberamtsbezirks Waiblingen, und Schornbach, Oberamtsbezirks Schorndorf, Postablagen in Wirksamkeit, welche mit den Postanstalten in Schorndorf und Winnenden durch den oben bezeichneten Postkurs verbunden werden.

Die Postablage Dpplsbohm wird der Postexpedition Winnenden, diejenige in Schornbach wird dem Postamt Schorndorf zugetheilt; demnach hat Dpplsbohm die Fahrposttagen von Winnenden, Schornbach diejenigen von Schorndorf anzuwenden.

Die ermäßigte Taxe von 5 Pf. für den einfachen frankirten Brief findet Anwendung zwischen Dpplsbohm und Backnang, Beutelsbach, Endersbach, Gerabstetten, Großspach, Grunbach, Haubersbronn, Hochberg, Neckarrens, Oppenweiler, Plüderhausen, Rudersberg, Schnaitz, Schorndorf, Stetten i./N., Waiblingen, Welzheim, Winnenden und Winterbach;

zwischen Schornbach und Backnang, Beutelsbach, Ebersbach, Endersbach, Gerabstetten, Grunbach, Haubersbronn, Lorch, Dpplsbohm, Plochingen, Plüderhausen, Reichenbach, Rudersberg, Schnaitz, Schorndorf, Stetten i./N., Uhingen, Unterweissach, Waiblingen, Walbhausen, Welzheim, Winnenden und Winterbach.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

In dem Bestellbezirk der Postablage Dpplsbohm werden neben dem Postort und dem dazu gehörigen Weiler Oberweiler zugetheilt die Gemeinden: Brezenacker mit Volkhardsmühle, Dederhards mit Erlenhof (Plapphof) und Reitersburg mit Drezelhof, Kieselhof und Linsenhof (Zweckenberg);

in dem Bestellbezirk der Postablage Schornbach gehören die Gemeinden: Schornbach mit Kottweil und Mannshaupten, Asperglen mit Krehwinkel und Reckensberg, Duhlbronn und Vorderweißbuch und Strelch.

Stuttgart, den 8. September 1875

K. Postdirektion
Hofacker.

Tagesneuigkeiten.

Die heute hier eingelaufene Nachricht von dem Unfall, den die Kaiserin von Oesterreich am Sonnabend in Sassetot durch einen Sturz mit dem Pferde erlitten, hat in Hofkreisen allgemeine Theilnahme hervorgerufen. Hauptsächlich ist die Verhütung, über die Folgen, die der Telegraph an die Unglücksnachricht knüpft, gerechtfertigt. Man weiß, daß die österreichische Kaiserin eine gewandte und mutige Reiterin ist und eine besondere Vorliebe für edle, feurige Rosse besitzt. In eiligen Fällen pflegt Ihre Majestät niemals das Herrichten der Equipage abzuwarten, sondern flugs das Pferd zu besteigen. Vor einigen Tagen, am 7. d. M. war in dem Dorfe Les Grandes-Dalles in der Nähe des Schlosses Sassetot eine Feuersbrunst ausgebrochen. Raum war der Allarmruf erschollen, so war auch schon die Kaiserin von Oesterreich in Person zu Pferde auf dem Schauplatz des Unglücks erschienen. Jedermann konnte bemerken, mit welcher Theilnahme sie sich nach den Ursachen des Brandes und nach der Zahl der von demselben betroffenen Familien erkundigte. Nach ihrem Schlosse zurückgekehrt, eröffnete die Kaiserin eine Subskription, deren Erträgniß sich in weniger als einer Stunde auf nahe-an 2000 Francs belief. Der menschenfreundliche Akt der Monarchin bildet den Gegenstand aller Gespräche.

London, 11. Sept. Ein ernstliches Unglück ereignete sich am Donnerstag Abend im Grunde von Plymouth. Ein Boot mit 50 Marinesoldaten an Bord, die von einem Preisschießen in Mount Edgecombe nach Plymouth zurückkehrten, schlug, weil es übermäßig voll war, etwa 200 Ellen vom Gestade um und ging unter. In einem Moment rangen die 50 Männer mit den Wellen. Viele schwammen an's Gestade, einige wurden von Booten aufgenommen, aber andere in der Dunkelheit weggeschwemmt. Zehn der Verunglückten werden vermißt und man zweifelt nicht daran, daß sie ein Wellengrab gefunden haben.

Die Fabrik des rheinischen Trauben-Brust-Honigs in Mainz macht durch eine Empfehlung im heutigen Blatte auf die Vorzüglichkeit ihres Präparates, welches als angenehmes und nützliches Hausmittel allgemein geschätzt und anerkannt wird, aufmerksam.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M 15 S

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S

N^o 109.

Dienstag den 21. September

1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Amtsversammlungs-Ausschuß-Sitzung.

Am Donnerstag den 23. ds. Mts. Nachm. 3 Uhr wird eine Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses stattfinden, zu welcher sich die Mitglieder auf der Oberamtskanzlei einfinden wollen.
Den 20. September 1875.

Kgl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

In Unterstufungen für die Hagelbeschädigten gingen ferner ein:
Vom Pfarramt Oberbach Dpfer 52 M 40 S., durch II. Diakonat Göppingen 126 M. und Garn, von Ob.-M. Baur in Böblingen 100 M., v. Kinderschule Plüderhausen 4 M., Um, zweite Sammlung: Durch G. Hammer 100 M., Markgröningen Erntebetende 36 M., Rfm. G. Schmidt 6 M., Helfer H. 10 M., Frau Pr. Walz 3 M. Durch Pfarramt Enzweihingen 38 M 51 S., Reallehrer Lörcher, weiterer Concertertrag 1 M 40 S., Pfarramt Schlichten-Baiered Collecte 14 M 50 S. Durch Dekan Piffel von Frau Dr. Schmid 160 M., Fräul. Julie Krämer 2 M., Partic. G. Brecht 3 M., Frau B. L. 12 M., N. N. 6 M., durch denselben u. Fr. C. R. 2 M., Wil. A. Stolz in Unterenzingen 2 M., N. N. 20 M., N. N. 20 M., von Kunstmühlebes. Krämer hier 3 Gr. Mehl, Staatsanzeiger Nachlaß von Jus.-Gebühren 6 M 15 S., Stadtpfarramt Wildberg Kirchenopfer 14 M., Birkenweißbuch Hauscollekte 54 M. 90 S., Vorderweißbuch Hauscollekte 50 M 83 S., Baltmannsweiler Hauscollekte 71 M 31 S. Durch Diakonat Göppingen Letzte Collecte 73 M., von Herrn Pföbdirector von Hofacker 100 M., Hohengebrunn Collecte 84 M 69 S., Ephorus Metzger in Schönthal 5 M. Durch ev. Pfarramt Gotteszell von G. Herrmann 2 M., J. Erhard 3 M., Fr. Pf. Zennek 1 M., Aufß. Fischer 2 M., Abg. 1 M., Geißelhardt 69 S., Neudörfer 86 S., N. N. 2 M 45 S., von Def. Schwarzkopf in L. 8 M 86 S., Maria Schm. daselbst 3 M 86 S., von Herrn Minister von Sieß 60 M., von Ob.-M. Baur in Böbl. weitere Collecte: 55 M.

Freundl. Dank den edlen Gebern!

Den 20. September 1875.

Königl. gemeinschaftl. Oberamt.
Schindler. Piffel.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder am Tage der Liquidations-Tagsfahrt durch schriftlichen Rezej ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterspannogläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gaatanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur demjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzlich fünfzehntägige Frist zu-Beilegung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erschienenen unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausfertigende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Schorndorf.	11. Sept. 1875.	Johann Georg Mger's Erben in Winterbach.	Samstag, den 11. Dezember 1875. Vormittags 9 Uhr.	Winterbach.	Liegensch.-Verkauf am Montag den 29. Nov 1875 Morgens 8 Uhr